

STADT & LANDmagazin

A close-up photograph of a branch with several clusters of bright yellow, tubular flowers. The flowers have a ruffled, almost spider-like appearance. The background is a soft, out-of-focus green, suggesting foliage. The lighting is bright, highlighting the texture of the petals and the woody structure of the branch.

winterblüher

bald ist wieder gartenzeit • giardina 2024 • steuern

VIER TRINKREIFE BORDEAUX

ausgewählt vom Master of Wine

Philipp Schwander

für 65.-
statt 92.90



Gratislieferung:
www.schwander.ch



Weniger Stress? Mehr Sport? Kein Nikotin mehr? Sind die Neujahrsvorsätze bei Ihnen noch aktuell oder schon alle den Bach runter? Hätten Sie sich eigentlich sparen können, denn erfahrungsgemäss scheitern drei Viertel davon, wenn nicht im Januar dann aber spätestens im Februar. Immer zum Ende des Jahres kommen Menschen wie Sie auf die Idee, im nächsten Jahr unbedingt etwas besser machen zu wollen als im Jahr davor. Alles schreit nach Selbstoptimierung – dafür gibt es inzwischen sogar Kurse mit selbst ernannten Coaches. Was aber sowieso alle wissen: Neujahrsvorsätze sind für die Katz. Und auch Sie werden wieder scheitern. Weniger Stress, mehr Zeit für die Familie – der Klassiker. Kurz vor Weihnachten hasteten Sie abgehetzt und ausser Atem zwischen Businessmeetings in den Shoppingtempel, um auf den letzten Drücker ihrem Sohn die Playstation zu besorgen, und beschliessen dann: Nächstes Jahr soll alles besser werden. Das hätte man ja alles nicht ahnen können, argumentieren Sie dann, während Sohnemann auf der Playstation mit einem Hubschrauber eine Oma überfährt und Ihre Frau die Scheidung einreicht. Davon werden Sie aber gar nichts merken, denn Sie haben dank der vielen Arbeit längst vergessen, dass Sie eine Frau haben.

Mehr Sport – das Joggen halten Sie sowieso nicht durch. Mit übertrieben motivierter Einstellung schnürten Sie am 1. Januar die

Laufschuhe zu; nun soll es endlich so weit sein. Ihr Freund, die neu gekaufte Fitnesswatch. Ihr Endgegner: der Weg um den Park. Und dann laufen Sie los mit Ihrer neuen Joggingbrusttasche, die noch funkelnden Laufschuhe und galoppieren über den Schotterweg. Auch die neu angeschaffte Sporthose steht Ihnen ausgezeichnet, das muss man einfach mal so sagen. Wie ein junges Reh fliegen Sie Ihrem Ziel entgegen, zumindest für etwa fünf Minuten. Dann schmerzt die Lunge, die Beine tun weh, Sie möchten Bäume ausreissen – allerdings vor Wut.

Mit dem Rauchen aufhören, mal ehrlich: Rauchen ist viel zu schön, um es aufzugeben. Die Lunge ist schwarz, die Zähne sind gelb – und im nächsten Jahr soll es endlich vorbei sein. So lautete Ihr Neujahrsvorsatz. Doch dann kommt der Beizenbesuch mit Freunden, die Getränke fliessen, die Stimmung ist heiter. Einer bietet Ihnen eine Zigarette an, und Sie denken sich: Ach, eine kann ja nicht schaden.

Und natürlich bleiben Sie wieder darauf hängen, und natürlich macht das ganze Warten auf den Bus, die Pausen auf der Arbeit und die Beizenabende viel mehr Spass mit einer Zigarette. Warum nicht mal mehr Essen, mehr Rauchen, weniger Sport? Ihr Marco Zimmermann



INHALT

GARTEN

Bald ist wieder Gartenzeit ...

Giardina 2024 / 4

Wie Gartenarbeit die Psyche beeinflusst / 5

Was blüht bei uns im Winter / 7


Nachhaltig bauen – auch im Garten / 10



STEUERN

Das schweizerische Steuersystem / 9

IMPRESSUM STADT&LANDmagazin

inpuncto Verlag GmbH, Merkurstrasse 3, 8820 Wädenswil, Telefon 055 214 15 16, www.stadtmagazin-rj.ch,  [stadtundland_magazin](https://www.instagram.com/stadtundland_magazin)

Herausgeber inpuncto medien, Marco Zimmermann, Merkurstrasse 3, 8820 Wädenswil, Telefon 044 772 82 82

ISSN 2235-8749 – Auflage: 20'000 Exemplare mit über 65'000 Lesern – Verteilregion: 70 Gemeinden rund um den Zürichsee und im Linthgebiet –

Erscheinungsweise: monatlich, 12x jährlich jeweils anfangs Monat

Anzeigen: Karin Broger & Angela Ardenghi, verkauf@stadtland-magazin.ch – Redaktion: Marco Zimmermann, redaktion@stadtland-magazin.ch –

Layout: Franziska Marty, insetate@stadtland-magazin.ch Fotos: Redaktion, dem Verlag zvg. sowie gemäss Copyright/Angabe am Bild – Titel: fm-grafik.ch, Editorial: djd, zvg.

Copyright: Alle Beiträge (Inserate wie Publiereportagen – inkl. Text, Bild, Grafiken und Layout), welche von uns erstellt und/oder modifiziert wurden, sind urheberrechtlich geschützt.

Die Weiterverwendung und die Weitergabe an Dritte, auch auszugsweise oder modifiziert, ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers/Verlages erlaubt. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung sowie die Einspeisung und Verarbeitung in Online-Dienste, Datenbanken, Printmedien, Publikationen jeglicher Art.

Giardina 2024: Facettenreich und lebenswert

Die Giardina läutet den Frühling ein: vom 13. bis 17. März 2024 inspiriert das europaweit einzigartige Indoor-Gartenereignis erneut mit Ideen für traumhaft schöne und vielseitige Gärten, Terrassen und Balkone und macht Lust auf die Outdoor-Saison.

Unser Garten hat sich zu einem abwechslungsreichen Paradies entwickelt: er ist nicht länger einzig eine grüne Oase, sondern ein multifunktionaler Raum, welcher Erholung, Rückzug, Homeoffice und Spielspass vereint. Der Garten wird zum Outdoor-Living-Room, zur Spielwiese und sogar zur eigenen Outdoorküche mit Nutzgarten. Um sich den stets ändernden Bedürfnissen anzupassen, müssen Gärten flexibel sein und den Wohnraum nahtlos erweitern. Gleichzeitig sind sie Spiegelbild der Jahreszeiten und sollen diese in all ihren Facetten erlebbar machen – von den Farben über die Gerüche bis hin zu den Texturen – ein Fest für alle Sinne.

Facettenreiche Aussenbereiche sind das Resultat einer sorgfältigen und bewussten Planung, sei es im Garten, auf der Terrasse oder auf dem Balkon. An der Giardina 2024 zeigen Gartengestaltende wie es ihnen gelingt, die vielfältigen Anforderungen zu erfüllen und zukunftsfähige, lebendige und nachhaltige Gärten zu gestalten.

Kreative und nachhaltige Lösungen sind gefragt

Neben den individuellen Vorstellungen der Auftraggebenden und den vorhandenen Platzverhältnissen, gilt das Augenmerk der Gartenbauenden zudem einem weiteren Thema: Die Nachhaltigkeit im Gartenbau und der Umgang mit der Klimaveränderung gewinnen weiter an Bedeutung. Hitze kann durch sorgfältig gewählte Schattenspendere wie Bäume und Grosssträucher gemindert werden, der sorgsame Umgang mit Trinkwasser und die Nutzung von Regenwasser wird immer relevanter, genauso wie die Wahl von standortgerechten, einheimischen Pflanzen und der Einsatz von nachhaltigen Baumaterialien. Indem der Garten als multifunktionales, biodiverses und nachhaltiges Ökosystem begriffen wird, können Gartenbauunternehmen dazu beitragen, die Herausforderungen unserer Zeit zu meistern und unseren Lebensraum im Einklang mit der Natur zu gestalten.

Eine Fülle an Inspiration

Renommierete und innovative Gartenbauunternehmen und Ausstellende wie Winkler Richard Naturgärten, Gartist, Kobel Gartengestaltung, STOBAG, Simon Rüegg und der Branchenverband JardinSuisse zeigen an der Giardina 2024 in originalgrossen Gartenbeispielen auf, wie moderne und nachhaltige Gärten in der Realität aussehen können. Die facettenreichen Schaugärten und Ideengärten garantieren eine Fülle an Inspiration für den eigenen Garten, für die Terrasse und den Balkon.

Giardina 2024

13. bis 17. März 2024

Messe Zürich

www.giardina.ch

Gi
ar
di
na
LEBEN
IM
GARTEN
13.-17. MÄRZ
MESSE
ZÜRICH
24



Wie Gartenarbeit die Psyche beeinflusst

Ein Garten ist etwas Magisches. An kaum einem anderen Ort wird der Kreislauf der Natur so deutlich spürbar, wie im Grünen. Alles wächst und gedeiht, blüht und verblüht, verändert sich und bleibt beim Alten. Ein Garten und die damit verbundene Arbeit ist aus genau diesem Grund eine hervorragende Möglichkeit zum Stressabbau und kann sich sogar positiv auf die Psyche von Menschen auswirken, die an Depressionen leiden.



GÄRTNERN IST GUT FÜR DIE SEELE

Gartenarbeit hat nicht nur auf die körperliche Fitness positive Auswirkungen, sondern auch auf die Seele. Dieser Effekt ist sogar wissenschaftlich belegt, denn die Farbenpracht und das satte Grün sorgen in Kombination mit frischer Luft und den Geräuschen der Natur für einen Entspannungseffekt, der durch nichts Künstliches vergleichbar ist. Darüber hinaus haben die Bewegungen und der direkte Kontakt mit Erde und Naturmaterialien eine meditative Wirkung und sind bestens dafür geeignet, nachhaltig Stress abzubauen.

EIN GARTEN HAT EINE MEDITATIVE WIRKUNG

Die Natur hat mit all ihren Geräuschen und Gerüchen eine ausgesprochen beruhigende Wirkung auf den Menschen. Das liegt unter anderem daran, dass Naturbilder mit ihrer Farbgebung, biologisch betrachtet, positive Emotionen auslösen und somit zu einer erheblichen Stressreduzierung beitragen. Darüber hinaus trägt die körperliche Gartenarbeit mit ihren teilweise monotonen Bewegungen dazu bei, dass man alles um sich herum vergisst und somit in eine Art Flow gerät. Und die Anstrengung, die bei der Gartenarbeit unternommen wird, hat einen positiven Effekt auf das Herz-Kreislaufsystem.

FRISCHE LUFT UND LICHT FÜR BESSERE LAUNE

Dass frische Luft die Seele reinigt, ist mehr als nur ein Spruch. Tatsächlich sorgen frischer Sauerstoff und Licht nämlich automatisch für ein gesteigertes Wohlbefinden, da der Körper durch Sonneneinstrahlung die Melatonin-Produktion reduziert und dadurch automatisch produktiver wird.

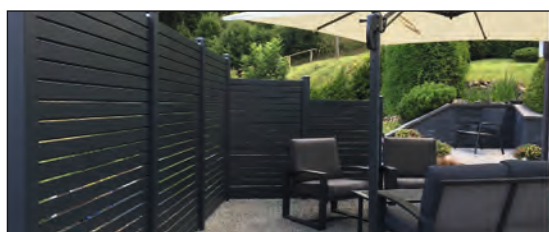
STRESSABBAU DURCH KÖRPERLICHE ARBEIT

Wer regelmässig im Garten arbeitet, baut erfahrungsgemäss eine Menge Stress ab. Das liegt zum einen an der körperlichen Arbeit, die vor allem für Menschen, die einen Bürojob haben, einen hervorragenden Ausgleich bietet. Die An- und Entspannung verschiedener Muskelgruppen hat einen positiven Effekt auf den Körper, der sich mit dem Training im Fitnessstudio vergleichen lässt. Darüber hinaus bietet der Garten eine Möglichkeit, die Kreativität fließen zu lassen und einen Lebensraum nach den eigenen Vorstellungen zu gestalten, was vor allem in Zeiten von Umbrüchen und Krisen eine beruhigende Wirkung haben kann.

GARTENARBEIT EIGNET SICH FÜR MENSCHEN MIT ANGSTSTÖRUNGEN

Der Umgang mit Pflanzen hat auf Personen mit psychischen Erkrankungen eine beruhigende Wirkung, da man hier seine Aufmerksamkeit auf die Natur lenken muss und gleichzeitig mit etwas Organischem zusammenarbeitet, das einem wiederum das Einsamkeitsgefühl nehmen kann. Für Menschen mit Angststörungen bietet die Gartenarbeit zudem eine gewisse Sicherheit, da die Verantwortung nicht allzu gross ist, jedoch bei guter Pflege zu einem Erfolgserlebnis führt, durch das das positive Selbstbild gestärkt wird. Darüber hinaus kann eine Beschäftigung, die Körper und Geist gleichermaßen fordert senkt, sogar das Risiko auf eine Depression um fast ein Drittel senken.

•• text & foto: djd, freepik



Zaunteam

Zäune | Tore | Geländer | Sichtschutz

Zaunteam Linth GmbH | Benknerstrasse 6 | 8730 Uznach | 055 293 40 70 | linth@zaunteam.ch

Rinderer Grill Partner

Ihr Experte für «Feuerplatten mit System»

Wo früher ein Grill im Garten zum Braten von Fleisch genutzt wurde, werden heute ganze Menus draussen gekocht. Der Grill wird zum Mittelpunkt jeder Garten oder Terrassenparty. Die Faszination von «outdoor cooking» ist riesig und mit der Wahl des richtigen Grills bieten sich nahezu unbegrenzte Möglichkeiten. Aus diesem Grund haben wir von Rinderer Grill Partner uns auf Feuerplatten spezialisiert. Diese Art von Grillieren hat uns so fasziniert und gepackt, dass wir die Produkte von Flare als Distributor in die Schweiz importieren und vertreiben. Sowohl Geschäfte, wie auch Privatkunden zählen zu unseren Kunden.

Die Produkte von Flare unterscheiden sich von bekannten Feuerplatten und wecken nie dagewesene Gefühle.

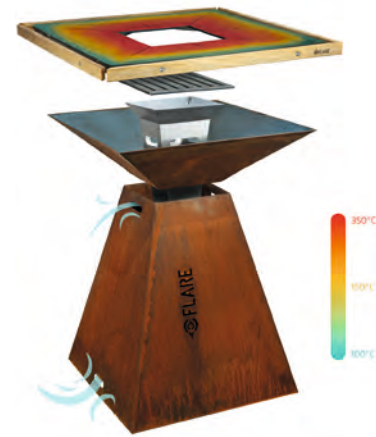
DAS FLARE GEFÜHL

Feuer weckt unsere urreigensten Instinkte nach Nahrung, Wärme, Geborgenheit und Faszination. Gemeinsames Grillen über offenem Feuer zählt wohl zu den genussvollsten Dingen, die man in seinem Leben tun kann. Gemeinsame Stunden mit den Liebsten verbringen, rund um eine knisternde Feuerstelle, sind Momente, die sich buchstäblich für immer in unsere Erinnerungen «einbrennen».

NUR DAS BESTE

Der FLARE Grill wird zum Großteil aus massivem Cortenstahl gefertigt. Dieses edle Material bildet an der Oberfläche eine ansprechende Patina, die den Stahl vor weiterer Oxidation schützt. Die Grillplatte aus massiven Stahl sorgt für die optimale Temperaturverteilung. Nach dem richtigen Einbrennen der Platte ist auch diese durch eine Patina vor Korrosion geschützt.

Die Outdoor-Feuerküche kann somit bei allen Witterungen im Freien stehen und bietet zu jeder Jahreszeit ein einzigartiges Ambiente. Der integrierte Aschebehälter in der Grillschale sammelt die fein abgebrannten Rückstände, lässt sich schnell und einfach entleeren und sorgt für die optimale Luftzufuhr.



EINFACH MODULAR

Unser modulares System ist so konzipiert das man eine Feuerschale und Platte auf verschiedenen Sockeln verwenden kann. So können mit wenigen Handgriffen individuell verschiedene Grillhöhen und Anwendungsbereiche abgedeckt werden.



RINDERER GRILL PARTNER

Rinderer Grill Partner | Bühli 8 | 8755 Emmenda
077 418 85 65 | www.rinderer.ch

Was blüht bei uns im Winter?

Auch im Winter muss der Garten nicht trist und öde wirken, denn jetzt ist die grosse Zeit der Winterblüher. Mit weissen und farbigen Blüten schmücken sie den winterlichen Garten und heben die Stimmung. Es gibt eine ganze Reihe in unseren Gärten mit Erfolg kultivierte Arten, die mit ihren winterlichen Blüten, oft auch mit ihrem Duft bezaubern. Wie alle Blütensträucher sollten sie frei wachsen können, für eine Formschnitthecke eignen sie sich nicht.

- **Chinesische Winterblüte (Chimonanthus praecox):** Ein aufrecht, etwas sparrig wachsender Kleinstrauch, der zwei bis drei Meter hoch werden kann. Die gelben, becherförmigen Blüten erscheinen im Januar, in milden Wintern manchmal schon im Dezember. Sie verströmen einen vanilleartigen Duft, weshalb der Strauch zu den Duftpflanzen zählt.
- **Duftende Schattenblume (Sarcococca hookeriana var. humilis):** Ein immergrüner Zwergstrauch, der nur 40 cm Höhe erreicht und auch im Kübel eine gute Figur macht. Er ist auch unter dem Namen «Himalaya-Schleimbeere» bekannt. Die unzähligen kleinen weissen Blüten erscheinen ab Januar und verströmen einen luxuriösen feinerherben Duft nach Honig und Vanille.
- **Schnee- oder Winterheide (Erica-carnea-Sorten):** Rein optisch könnte man die Winterheide für eine Staude halten, doch es handelt sich um einen langsam wachsenden Zwergstrauch, der bis ca. 30 cm hoch

wird. Die immergrüne Heidepflanze bildet auffällige Blütenteppiche aus glockenförmigen Blüten in Weiss, Rosa oder Rotviolett.

- **Winter-Heckenkirsche / Duft-Heckenkirsche (Lonicera purpusii):** Ein robuster Winterblüher, max. 1,50 bis 2 Meter hoch und somit auch für kleinere Gärten geeignet. Die cremeweissen Blüten mit blassgelben Staubbeuteln erblühen im Februar, in milden Wintern schon ab Dezember. Sie verströmen einen wundervollen Duft, der an Jasmin erinnert, jedoch mit einer feinen Veilchen- und Honignote.
- **Winterjasmin (Jasminum nudiflorum):** Die goldgelben Blüten des Winterjasmins erscheinen ab Dezember an den nackten, grünen Rutenzweigen und halten sich oft bis in den April. Anders als man es von einem Jasmin erwartet, duften sie nicht. Der Kleinstrauch erreicht maximal zwei bis drei Meter Höhe, doch benötigt er dafür ein Klettergerüst.
- **Zaubernuss (Hamamelis):** Dieser Strauch ist der Star unter den Winterblühern, sehr beliebt in Gärten und öffentlichen Parks. Das Farbspektrum der Blüten reicht von leuchtendem Gelb über intensives Rot sowie Bronze- und Zimtröt bis hin zu samtigem Braun- bis Dunkelrot. Wie intensiv die Zaubernuss duftet, unterscheidet sich von Art zu Art.
- **Winterschneeball, Bodnant-Schneeball (Viburnum bodnantense ‚Dawn‘):** Ein dichter Zierstrauch, der bis zu drei Meter hoch wird. Schon ab November entwickeln sich die rosafarbenen Knospen, die >>

Ihr Partner für Ihren Traumgarten

Permakultur ist ein Konzept, das auf die Schaffung von dauerhaft funktionierenden nachhaltigen und naturnahen Kreisläufen abzielt. Das Grundprinzip ist ein ökologisch, ökonomisch und sozial nachhaltiges Wirtschaften mit allen Ressourcen. Die Philosophie dahinter lautet: «Mit und nicht gegen die Natur arbeiten». Permakultur ist somit die bewusste Gestaltung und Unterhaltung von Grünflächen, welche die Biodiversität, Stabilität und Widerstandsfähigkeit von natürlichen Ökosystemen besitzen.

Möchten Sie einen Traumgarten oder Ihren bestehenden Garten mit Permakultur aufwerten? Wie möchten Sie Ihren Garten nutzen: Als Erholungsraum oder Naturoase,

als Gemüsegarten oder Beerenparadies, als Naturapotheke oder Blumenmeer?

Sie bestimmen den Schwerpunkt und wir zeigen Ihnen die möglichen Wege zu Ihrem Traumgarten auf.

Profitieren Sie von unserem breiten Wissen und unserer langjährigen Erfahrung:

- Essbare Wildpflanzen im Garten integrieren: Biodiversität fördern und gleichzeitig mehr Ernte ...
- Dank Multifunktionalität können wir für Sie Mehrwert schaffen.
- Dank Kreislaufwirtschaft und kreativen Ideen, wie wir Ihre Ressourcen vor Ort nutzen, sparen Sie Geld.

- Wir kennen sehr viele Pflanzen, die Ihren Garten auf verschiedenste Art aufwerten können.
- Möchten Sie Ihren Garten mehr geniessen und die Gartenarbeit reduzieren? Auch hier haben wir viele Ideen.
- Wichtig ist die sorgfältige Planung eines Gartens. Dazu gehört ein Gestaltungsvorschlag in Form einer Zeichnung. Nachhaltigkeit und Ihr Gartenwunsch stehen für uns an oberster Stelle.

Sehr gerne unterstützen wir Sie professionell und persönlich dabei, dass Ihr Garten jederzeit ein Traumgarten ist und auch bleibt!



Essbare Wildpflanzen fördern Biodiversität



Sichtschutz



Derron Gärten
Beratung • Pflege • Begrünung

Dorf 72, 8739 Rieden
Telefon 055 525 83 91
info@derron-gaerten.ch
www.derron-gaerten.ch

von Januar bis April als rosaweisse Blütenpracht Frühlingsstimmung verbreiten. Der betörende Duft nach Vanille, den die Blüten verströmen, trägt ebenfalls wesentlich zur Beliebtheit des Winterschneeballs bei.

Alle im Winter blühenden Sträucher sind wichtige Nahrungslieferanten für Insekten, die schon früh unterwegs sind und um diese Zeit wenig Blühendes vorfinden.

BLÜTENTEPPICH AB FEBRUAR: DIE FRÜHESTEN FRÜHBLÜHER

Die allerersten Blüten, die sich im Garten zeigen, sind ab Februar blühende Frühblüher. Wie immer bei Zeitangaben für die Blüte kommt es dabei aufs jeweilige Klima an. In warmen Gegenden und in milden Wintern kann die Blütezeit mancher Frühblüher bereits im Dezember bzw. Januar starten. Gepflanzt werden Frühblüher im Herbst, bzw. spätestens im November.

- Winterling (*Eranthis hyemalis*): Sobald die Temperaturen knapp über den Gefrierpunkt steigen, treibt der Winterling aus. Mit seinen bis 2,5 Zentimeter grossen gelben Blüten mit grüner «Halskrause» setzt der Winterling vielerorts schon im Februar hübsche Farbakzente.
- Schneeglöckchen (*Galanthus*): die weissen Blüten der Schneeglöckchen durchbrechen oft schon im Januar die Schneedecke. Die Blüte steht als Knospe noch aufrecht und ist von einem Hochblatt umhüllt. Sobald sie komplett ausgebildet ist, hängt sie wie eine Glocke nach unten.
- Wilde Krokusse/ Botanische Krokusse: Sie sind die frühesten Krokusse und blühen bereits ab Februar, bzw. sobald der Boden nicht mehr gefroren ist. Mit den festen Spitzen der Blüten können sie Schneedecken durchdringen.
- Schneeglantz / Sternhyazinthe (*Chionodoxa luciliae*): In weiss bis violett zeigen sich die sternförmigen Blüten der Sternhyazinthe als Boten des Frühlings, die auch eine Schneedecke durchbrechen können. Ihre Blütezeit beginnt normalerweise im Februar.
- Märzenbecher (*Leucojum vernum*): eine Zwiebelblume mit weissen, glockenförmig nach unten hängenden Blüten mit einem grünen

Tupfer an jedem Blütenblatt. Märzenbecher können 10 bis 30 cm hoch werden, aus jeder Zwiebel treibt ein einzelner Blütenstiel.

- Sibirisches Blausternchen (*Scilla siberica*): ebenfalls ein Zwiebelgewächs, das sich am passenden Standort durch Aussaat und Tochterzwiebeln gut selbst vermehrt. In Wäldern, an Waldrändern und auch auf Wiesen bildet sich vielfach schon ab Februar ein Teppich aus kleinen blauen und weissen Blüten.

Tipp: Frühblüher sollten nach dem Kauf zügig eingepflanzt werden, da die Zwiebeln leicht austrocknen, je mehr Zeit bis zur Pflanzung verstreicht.

•• text: zvg., foto: fm-grafik



Hamamelis intermedia
„Arnold Promise“
/ Zaubernuss

Robin Hood – Das Musical – Die weltbekannte Saga mit Musik von Weltstar Chris de Burgh

15. bis 23. März 2024 im Theater 11 in Zürich

Erleben Sie die weltbekannte Saga um Robin Hood, den legendären König der Diebe, in völlig neuem Gewand: Robin Hood – Das Musical entführt Sie in die Wälder von Nottingham, wo der sagenumwobene Robin von Loxley gemeinsam mit seinen furchtlosen Gefährten mit Pfeil und Bogen gegen Unterdrückung und Ungerechtigkeit kämpft, und dabei die Liebe seiner Lady Marian gewinnt. Ein mittelalterliches Musical-Abenteuer voller Action, Spannung und Romantik – mit der Musik von Weltstar Chris de Burgh und Komponist Dennis Martin. Das Musical-Epos unter der Regie von Matthias Davids



und mit den virtuosen Choreografien von Kim Duddy trifft mitten ins Herz – nicht zuletzt dank der mitreissenden Musik aus der Feder des irischen Superstars Chris de Burgh in Zusammenarbeit mit Komponist Dennis Martin. Bereits 100'000 Zuschauerinnen und Zuschauer begeisterte Robin Hood – Das Musical seit seiner Weltpremiere 2022 im Rahmen des Fuldaer Musicalsommers und bewies sich als wahrer Publikumsmagnet. Lassen Sie sich entführen in die mittelalterliche Welt des Sherwood Forest!

www.musical.ch

Wer mit uns
seinen Garten
pflegt, lebt
soziales
Engagement.



Die Stiftung Brunegg aus Hombrechtikon bietet professionelle Gartenbau- und Gartenpflegearbeiten sowie saisonale Floristik in den eigenen Blumenläden. Mit Ihrem Auftrag unterstützen Sie Menschen mit Behinderung und geben Jugendlichen in Ausbildung eine Perspektive.



www.stiftung-brunegg.ch



Nachhaltig bauen – auch im Garten



Gartengestaltung ist nicht nur eine Frage der Pflanzenauswahl, sondern auch der Freiräume. Die Terrasse spielt dabei traditionell eine wichtige Rolle. Sie verlängert in den Sommermonaten das Wohnzimmer bis ins Grüne und ist beliebter Treffpunkt für Freunde und Familie. Es lohnt sich also, bei der Terrassenplanung sorgfältig vorzugehen. Wichtig ist die Ausrichtung der Freifläche, die sich am Sonnenlauf und den persönlichen Vorlieben orientieren sollte. Wer beispielsweise am Wochenende gern die wärmenden Strahlen der Morgensonne zum Frühstück im Freien nutzen möchte, braucht eine Terrasse mit Ostausrichtung. Ebenfalls von Bedeutung ist die Grösse. Viele Eigenheimbesitzer unterschätzen den Bedarf für Gartenmöbel, Sonnenschirm und Grill.

UND DANN KOMMT ES NATÜRLICH AUF DAS MATERIAL AN.

Empfehlenswert sind Betonsteine oder -platten. Der natürliche Baustoff aus Zement, Sand, Kies, gebrochenem Felsgestein und Wasser gilt als nachhaltig, da er besonders robust, langlebig und wider-

standsfähig ist. Wer möchte, kann zudem auf Recycling-Pflastersteine zurückgreifen, mit denen sich der ökologische Fussabdruck nochmals verbessert. Gleichzeitig überzeugt Beton mit seiner beeindruckenden Gestaltungsvielfalt. Ob grosszügige Platten mit geringem Fugenanteil, kleinteilige Pflasterung mit mediterraner Farbgebung oder sogar die Nachbildung von Holzstrukturen – Betonsteine gibt es in so vielen Farben und Oberflächengestaltungen, dass sich nahezu jeder Wunsch umsetzen lässt. Die hohe Massgenauigkeit erleichtert zudem die Verlegung.

•• text & foto: dj

ENGEL & VÖLKERS

Vertrauenssache!

Immobilienverkauf ist mehr
als nur eine Transaktion.

RAPPERSWIL

T +41 43 210 92 20 | engelvoelkers.com/rapperswil





BODEN-KÜNSTLER GmbH
Parkett und Bodenbeläge

+41 76 345 52 36
info@boden-kuenstler.ch
www.boden-kuenstler.ch

Spitalstrasse 4
8840 Einsiedeln

Geschäftsführer:
Kushtrim Muhaxheri



Dienstleistungen

- Verlegen von Parkett, Teppich, Vinyl etc.
- Schleifen, ölen, versiegeln und individuelle Reparaturarbeiten auf Anfrage.

Biberbau-Verglasung.ch
von Ihrem verlässlichen Partner



biberbau

swissmade  Tel. 055 418 45 45
verglasen.ch

Für Sie mit Energie

055 220 6 220
www.winter-gruppe.ch

ELEKTRO**WINTER****TELECOM**

Bausubstanz erhalten statt vernichten

Spannendes Projekt in Horgen

Wir wurden im Jahr 2022 von den Besitzern eines rund 80-jährigen 3-Familienhauses am Hüslweg in Horgen kontaktiert, um eine Studie mit Pro und Contra für oder gegen einen Neubau zu erstellen. Ebenso sollte die Studie aufzeigen, ob und wie ein nachhaltiges, rentables und finanzierbares Bauvorhaben für Mietwohnungen realisiert werden kann.



Die Tendenz ist heute so, dass bestehende Altliegenschaften gerne abgerissen werden und einem Neubau weichen müssen. Die geltenden Vorschriften verlangen heute zwar bessere Dämmungen und klimaschonende Heizsysteme. Dass aber in einem bestehenden Wohnhaus viel graue Energie steckt, ist vielen nicht bewusst. Dies sind Emissionen, die bei der Herstellung von Baumaterialien, beim Bau selbst und wenn die alte Substanz abgebrochen wird, beim Abtransport und der Verwertung des Bauschutts entstehen.

Nach Auslegung verschiedener Varianten, hat sich die Bauherrschaft für den Erhalt der bestehenden Liegenschaft mit Modernisierung und Erweiterung entschieden. So durften wir ein Projekt entwickeln, in dem neu sechs Wohneinheiten untergebracht sind. Vier davon (zwei 4.5- und je eine 2.5- und 3.5-Zimmerwohnung) im bestehenden Haus, welches im Erdgeschoss und im Bereich der Nasszellen und des Hauszuganges erweitert wird. Zwei 2.5-Zimmerwohnungen werden in einem Neubau unterhalb der bestehenden Liegenschaft über einer gemeinsamen Parkierung erstellt. Den Bestand bauen wir soweit zurück, dass sämtliche Oberflächen, Nasszellen und Küchen neu erstellt werden können.

Alte Holzgewände, Türen oder Wandverkleidungen bleiben erhalten, um den Charakter der Altbauwohnungen auch weiter zu vermitteln. Seeseitig ergänzen wir die Wohnungen mit grosszügigen Balkonen. Sämtliche Wohneinheiten sind neu über einen Aufzug erreichbar. Eine grosse naturnahe Gartenfläche lädt zum Verweilen und Auftanken ein.

In den Wohnungen setzen wir nachhaltige Baumaterialien ein. So verfügt z.B. jede Wohnung über mindestens eine Lehmwand und sämtliche Wände in den Wohnungen sind mit Sumpfkalkputz ausgeführt, was sich positiv auf das Raumklima auswirkt. Beheizt wird die Überbauung mittels Wärmepumpe und Erdsonden. Die Photovoltaikanlage auf dem Dach liefert genügend Eigenenergie, so dass ein Grossteil des Eigenbedarfs abgedeckt werden kann.

Das Bauvorhaben befindet sich zurzeit im Rohbau. Der Bezug der Mietwohnungen ist auf Dezember 2024 vorgesehen. Interessenten zum Projekt oder für die Erstvermietung können sich gerne melden:

CAMINADA-BAU GmbH | Speerstrasse 8 | 8633 Wolfhausen
055 243 45 76 | www.caminada-bau.ch



Neuer Lebensabschnitt: kleinerer Wohnraum – grosse Möglichkeiten

Die Zeiten ändern sich: Die Kinder haben das Nest verlassen, und plötzlich wirkt das einst heimelige Zuhause viel zu geräumig. Es wird Zeit, sich auf einen neuen Lebensabschnitt vorzubereiten – auf ein Zuhause, das perfekt zu den Bedürfnissen der anstehenden goldenen Jahre passt.



Nach dem wohlverdienten Ruhestand ändern viele Menschen ihre Wohnsituation. Das einst perfekte Einfamilienhaus ist jetzt einfach zu gross und der Unterhalt ist mühsam. Zudem möchten viele die Freiheit des Ruhestands nutzen, um zu reisen. Doch wenn sich niemand um Haus und Garten kümmern kann, verfliegt der Traum vom Reisen schnell. Rasch wird darum klar: Eine kleinere Wohneinheit muss her.

Neue Wohnung – neues Glück: Darauf sollten Sie achten

Die Lage: Die Nähe zur Familie und zum vertrauten Umfeld stellt für die meisten ein entscheidendes Kriterium dar. Aber nebst der emotionalen Bindung sollte auch die umliegende Infrastruktur der Umgebung berücksichtigt werden. Ein friedliches Wohnviertel ermöglicht die nötige Gelassenheit. Zudem sollten Sie sich folgende Fragen stellen: Gibt es eine medizinische Versorgung im Ort? Wo sind die nächsten Geschäfte für den täglichen Bedarf? Ein nahegelegenes Krankenhaus sowie eine gute Anbindung an den öffentlichen Verkehr erleichtern den Alltag.

Die Ausstattung: Modern gestaltete Wohnungen sind beliebt. Aber nicht jede moderne Wohnung ist für die Bedürfnisse von Menschen über 50 geeignet. Achten Sie auf gut beleuchtete Eingänge und barrierefreie Zugänge zu Aufzügen. Sie werden dies vielleicht nicht heute oder morgen brauchen, aber in der Zukunft sicher wertschätzen. Auch im Inneren der Wohnung ist Barrierefreiheit entscheidend.

Das Smart Home: Smart-Home-Technologien bieten Ihnen Sicherheit und Komfort. Überwachungskameras und Benachrichtigungen auf Smartphones ermöglichen die Fernüberwachung des Hauses auf Reisen. So können ungewöhnliche Aktivitäten überwacht werden oder auch intelligente Thermostate Heizung und Kühlung steuern. Diese Technologien erleichtern den Alltag unterwegs und helfen, Energiekosten zu sparen. So können Sie Ihre Abwesenheit voll und ganz geniessen und gleichzeitig die Kontrolle über Ihr Zuhause behalten.

Der Umschwung: Ein eigener Garten als Rückzugsort mag auf den ersten Blick traumhaft erscheinen. Doch viele unterschätzen den Unterhaltsaufwand. Eine Terrasse oder ein Balkon lässt sich mit viel weniger Aufwand genauso gut in ein grünes Paradies verwandeln.

Denken Sie daran: Der Wechsel vom Haus zur Wohnung ist nicht nur praktisch, sondern kann auch finanziell einige Freiheiten schaffen. So steht beispielsweise der langersehten Reise nichts mehr im Wege.

Engel & Völkers: Ihr Partner für jeden Lebensabschnitt

Wir bei Engel & Völkers begleiten Sie nicht nur beim Verkauf Ihrer Immobilie, sondern unterstützen Sie auch beim Kauf Ihrer neuen Traumwohnung. Dank unseres starken Netzwerks finden wir rasch den passenden Käufer und die perfekte Wohnung für Ihre neuen Bedürfnisse. Nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf.

ENGEL & VÖLKERS

**Irene Ehrler -
Lokal vernetzt**

Erfolgreich dank
lokaler Expertise.

RAPPERSWIL
T +41 43 210 92 20
engelvoelkers.com/rapperswil

Das schweizerische Steuersystem

Vor 1848 war die Schweiz ein Staatenbund, d.h. ein Zusammenschluss mehrerer souveräner Staaten (Kantone). Die Kantone waren dazumal rechtlich und wirtschaftlich unabhängig. Sie konnten selbst über die Erhebung von Steuern entscheiden und alle Steuereinnahmen selber verwenden. So wurden von den Kantonen z.B. Grenz- und Brückenzölle erhoben, aber auch eine Steuer auf dem Vermögen von natürlichen Personen. 1848 wurde die Schweiz ein Bundesstaat, d.h. sie erhielt eine Verfassung. Es änderte sich auch die Steuerordnung grundsätzlich. Zölle durfte nur noch der Bund erheben. Die Kantone mussten sich neue Steuerquellen suchen. Sie fanden diese, indem sie das Vermögen und das Einkommen von natürlichen Personen besteuerten. In der Schweiz werden somit auf drei Ebenen Steuern erhoben: Bund, Kanton und Gemeinde.

- Durch die Bundesverfassung wird klar geregelt, welche Steuern der Bund erheben darf.
- Die Bundesverfassung regelt, welche Steuern die Kantone nicht erheben dürfen, denn grundsätzlich können die Kantone frei entscheiden, welche Steuern sie erheben wollen.
- Jeder Kanton hat sein eigenes Steuergesetz und besteuert Einkommen, Vermögen, Erbschaften, Kapital- und Grundstückgewinne sowie andere Steuerobjekte unterschiedlich.
- Die Gemeinden erheben auch Steuern. Die kantonalen Steuergesetze regeln aber, welche Steuern sie erheben dürfen. Vielfach erheben die Gemeinden ihre Steuern in der Form von Zuschlägen zur kantonalen Steuer (kommunaler Steuerfuss) oder sie erhalten einen Teil des kantonalen Steuerertrags.

Bund, Kantone und Gemeinden sollen sich aber gegenseitig nicht behindern, was die Erhebung der Steuern betrifft. Ziel ist es, ein Gleichgewicht zu finden und die Steuerpflichtigen nicht allzu hoch durch die Steuern von Bund, Kantonen und Gemeinden zu belasten.

Die regional unterschiedlichen Bedürfnisse und Traditionen ermöglichen eine massgeschneiderte Steuerpolitik. Trotz dieser Komplexität gilt das Schweizer Steuersystem als eines der effizientesten und wettbewerbsfähigsten der Welt, was unter anderem auf die relativ niedrige Steuerbelastung, das transparente Steuersystem und das stabile politische Umfeld zurückzuführen ist.

•• text: efd bern, marco zimmermann

UNTERSCHIEDLICHE STEUERBELASTUNG IN DER REGION

Bruttoeinkommen in 1'000.—	60'	90'	120'	240'
ALLEINE ohne Kinder				
Rapperswil	4'927.—	9'923.—	16'102.—	46'217.—
Uznach	5'880.—	11'760.—	18'891.—	52'899.—
Meilen	4'127.—	8'588.—	14'471.—	47'121.—
Pfäffikon/SZ	2'502.—	5'240.—	8'984.—	29'006.—
Zug	1'923.—	4'509.—	9'204.—	34'731.—
DOPPELVERDIENER mit 2 Kindern				
Rapperswil	1'156.—	4'010.—	8'393.—	34'153.—
Uznach	1'401.—	4'861.—	10'034.—	39'719.—
Meilen	868.—	3'270.—	7'152.—	32'294.—
Pfäffikon/SZ	11.—	1'174.—	3'902.—	20'027.—
Zug	0.—	505.—	2'288.—	19'449.—

trennpunkt.ch

Neue Wege gehen.

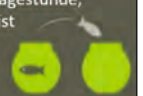
Scheidung/Trennung ohne Anwalt? Das geht!

Wir beraten und unterstützen Sie!

Wir helfen Ihnen dabei, konstruktiv und lösungsorientiert einen Beziehungsschlussstrich zu ziehen. Damit Sie wieder optimistisch durchstarten können.

Nutzen Sie zur Orientierung einen der kostenlosen Info-Abende mit Fragestunde, die nächsten am **21.3. und 10.6.2024** von **19 bis 21 Uhr**. Die Platzzahl ist begrenzt, bitte melden Sie sich an! Details unter www.trennpunkt.ch

info@trennpunkt.ch | Untere Bahnhofstrasse 26, 8640 Rapperswil



Steuererklärung 2023



- Ihr Vorgehen**
- 1) Sie vereinbaren telefonisch einen Termin
 - 2) Sie bringen mit für das Jahr 2022
 - Letzte Steuererklärung
 - Letzte Veranlagungsberechnung vom Steueramt
 - Lohnausweise/Rentenbescheinigungen
 - Kontoauszüge/Sparhefte
 - Depotauszüge/Wertschriften
 - Liegenschaftenerhaltungskosten
 - Weiterbildungskosten
 - Krankheitskosten (Brille, Zahnarzt usw.)
 - 3) Sie nehmen sich 30 Minuten Zeit

Steuererklärung ab CHF 250.— (exkl. MwSt.)

HMR Partner Treuhand AG

Neue Jonastrasse 79 | 8640 Rapperswil
Tel. 055 222 77 00
E-Mail: karin.baumgartner@hmrpartner.ch
www.hmrpartner.ch

Wir haben auch nach
17.00 Uhr und am
Samstag Zeit für Sie!

Expertentipps für ein erfolgreiches neues Jahr

Starten Sie das neue Finanzjahr mit einem klaren Kurs und lassen Sie sich von unseren erfahrenen Kundenberatern wertvolle Tipps für Ihre finanzielle Erfolgsgeschichte geben. Cornelia Lupianez und Marc Bucher teilen ihre Empfehlungen für das Jahr 2024.

Welche Finanztipps können Sie Kunden für das Jahr 2024 geben, um ihre langfristigen finanziellen Ziele zu erreichen?

Cornelia Lupianez: Es sollte immer auf Basis der aktuellen Lebenssituation, der vorhandenen Vermögenswerte sowie der individuellen Zielsetzungen, eine persönliche Anlagestrategie hergeleitet werden. In Zeiten von erhöhter Volatilität gilt es der anfangs festgelegten Anlagestrategie treu zu bleiben und keine Experimente anzustellen. Inspiriert durch das Zitat von Perikles: «Es ist nicht unsere Aufgabe die Zukunft vorherzusagen, sondern uns auf sie vorzubereiten.» gehen wir mit unseren Kunden in ein persönliches Gespräch und analysieren die Situation.

Marc Bucher: Ich empfehle, zu Jahresbeginn ein Budget zu erstellen, das die Einnahmen im Vergleich zu den Ausgaben aufzeigt. Die verbleibende Sparquote bestimmt dann, wie das überschüssige Kapital mit welchem Anlagehorizont am sinnvollsten bewirtschaftet wird.

Angesicht der andauernd wirtschaftlichen Unsicherheit: Welche kurzfristigen Anlagemöglichkeiten empfehlen Sie Kunden?

Cornelia Lupianez: Unsere Kundschaft mit dem Schweizer Franken als Referenzwährung profitiert von dessen Stärke und tiefen Inflationsraten. Einige Schweizer Aktien erachte ich als äusserst attraktiv aufgrund ihrer niedrigen Bewertung und hoher Dividendenrendite. Kurzfristig betrachtet steht die Dividendensaison mit vielversprechenden Ausschüttungen an.

Marc Bucher: Aus meiner Sicht ist es entscheidend, sich strategisch breit aufzustellen und eine langfristige, individuell angepasste Strategie zu verfolgen, die auf die eigene Lebenssituation abgestimmt ist. Unsicherheiten können auch Chancen bieten, wie am Beispiel des überraschend starken US-Aktienmarkts (insbesondere NASDAQ) trotz weit verbreiteten Rezessionsängsten und geopolitischer Unsicherheiten zu sehen ist.

Welche spezifischen Risiken und Chancen sollten Kunden im Auge behalten?

Cornelia Lupianez: Die Entwicklung der Zinsen wird die Börsen beeinflussen, wobei in der Schweiz 2024 nur wenige Zinssenkungen erwartet werden. Die US-Zentralbank plant Zinssenkungen, während die Europäische Zentralbank voraussichtlich zurückhaltender ist. Das Wahljahr in den USA und geopolitische Ereignisse könnten die Märkte beeinflussen. Auf der anderen Seite dürfen wir die geopolitische Lage nicht ausser Acht lassen, die mögliche Auswirkungen auf die Rohölpreise hat.

Marc Bucher: Grundsätzlich gilt in Bezug auf Anlagen: Keine Chance ohne Risiko – und umgekehrt. Es gilt die Risikofähigkeit und Risikobereitschaft für jeden Kunden individuell zu eruieren und die Anlagestrategie entsprechend darauf auszurichten.

Möchten Sie Ihre finanziellen Vorsätze in die Tat umsetzen? Dann kontaktieren Sie uns, wir beraten Sie gerne.




Cornelia Lupianez
Kundenberaterin Private Banking
bei der LLB (Schweiz) AG
cornelia.lupianez@llb.ch

Marc Bucher
Kundenberater Private Banking
bei der LLB (Schweiz) AG
marc.bucher@llb.ch

LLB (Schweiz) AG
Geschäftsstelle Rapperswil
Untere Bahnhofstrasse 11, Postfach, 8640 Rapperswil
Telefon 0844 11 44 11

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag 8.30 – 12.00 Uhr und 13.30 – 17.00 Uhr



Ich will eine Bank,
die noch viel mehr
weiss als ich.

Willkommen im
Private Banking der LLB.

DEINE OUTDOOR-KÜCHE FÜR MEHR GRILLGENUSS

weber 
BBQ KITCHEN

**DIE NEUE WEBER BBQ-KITCHEN:
MODULARES ANBAUSYSTEM -
INDIVIDUELL ZUSAMMENSTELLBAR**

- Qualität Made in Germany
- Unterbau: vollverzinkt & pulverbeschichtet
- Griffe & Spüle: gebürsteter Edelstahl
- Arbeitsplatte aus Dekton in verschiedensten Varianten oder gebürstetem Edelstahl
- Stellfüsse: stufenlos einstellbar
- Soft close Dämpfung
- Modul für Modul - ganz auf dich abgestimmt

**BESUCHEN
SIE UNS AN DER
« GIARDINA »**

13. bis 17. März 2024
Messe Zürich
Halle 5, Stand D25



STORE
ZÜRICH - SEE



Gestalte dir jetzt im
Online-Konfigurator
deine persönliche
Outdoor-Küche

VANOLI.COM